

Betreff Mitgliedschaft der Fasanerie Wiesbaden in fachbezogenen Verbänden

Dezernat/e

Bericht zum Beschluss

Nr. vom

Erforderliche Stellungnahmen

Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung

Rechtsamt

Kämmerei

Umweltamt: Umweltprüfung

Frauenbeauftragte nach HGIG

Straßenverkehrsbehörde

Frauenbeauftragte nach HGO

Sonstiges

Beratungsfolge

(wird von Amt 16 ausgefüllt) **DL-Nr.**

Kommission

nicht erforderlich erforderlich

Ausländerbeirat

nicht erforderlich erforderlich

Kulturbeirat

nicht erforderlich erforderlich

Ortsbeirat

nicht erforderlich erforderlich

Seniorenbeirat

nicht erforderlich erforderlich

Magistrat Eingangsstempel
Büro d. Magistrats

Tagesordnung A Tagesordnung B

Umdruck nur für Magistratsmitglieder

Stadtverordnetenversammlung

nicht erforderlich erforderlich

öffentlich nicht öffentlich

wird im Internet / PIWi veröffentlicht

Anlagen öffentlich

Anlagen nichtöffentlich

B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Die Landeshauptstadt Wiesbaden, Grünflächenamt, Tier- und Pflanzenpark Fasanerie, Wiesbaden beantragt die Mitgliedschaft in folgenden Verbänden: Verband der Zoologischen Gärten e.V. (VdZ), Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH), Hessischer Verband für Schafzucht und -haltung e. V. (HVSZH) und Verband der deutschsprachigen Zoopädagogen (VZP).

C Beschlussvorschlag

1. Die Landeshauptstadt Wiesbaden (vertreten durch das Grünflächenamt, Tier- und Pflanzenpark Fasanerie, Wiesbaden) wird, sobald der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vorliegt, Mitglied in folgenden Verbänden:

Verband der Zoologischen Gärten e.V. (VdZ)

Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH)

Hessischer Verband für Schafzucht und -haltung e. V. (HVSZH)

Verband der deutschsprachigen Zoopädagogen (VZP)

2. Die Mitgliedsbeiträge betragen für 2023 einmalig 1.852,50 € (incl. Neuaufnahmegebühr) und ab 2024 jährlich 1.652,50 € und werden aus dem Budget des Dez. IV/67 finanziert.

D Begründung

Erläuternd folgt eine kurze Zusammenfassung über die Aufgaben und Zwecke der Verbände und Vereine sowie eine Beschreibung der Vorteile der Mitgliedschaft der Landeshauptstadt Wiesbaden, Grünflächenamt, Tier- und Pflanzenpark Fasanerie, Wiesbaden.

Verband der Zoologischen Gärten e.V.

Der Verband der Zoologischen Gärten e.V. mit Sitz in Berlin ist die führende Vereinigung wissenschaftlich geleiteter Zoologischer Gärten mit Wirkungsschwerpunkt im deutschsprachigen Raum. Der 1887 gegründete VdZ ist der weltweit älteste Zoo-Verband und gab den Anstoß zur Gründung des Weltzooverbandes (WAZA). Aktuell gehören zum Verband 71 Mitgliedszoos in Deutschland, Schweiz, Österreich und Spanien. Zu den Schwerpunkten des VdZ gehören die Vertretung der Mitgliederinteressen, die Kommunikation und Kooperation mit Behörden, Politikern, Wissenschaftlern, Verbänden und den Medien. Weiterhin unterstützt der Verband Natur- und Artenschutzprojekte, sowie Bildung und Forschung in Zoos.

Der VdZ sieht seinen gesellschaftlichen Auftrag im Erhalt der biologischen Vielfalt. Dieser Auftrag wird durch die Haltung und Zucht gefährdeter Tierarten sowie durch das Engagement im Natur-, Arten-, Umwelt- und Tierschutz, die Bildung für nachhaltige Entwicklung, die Förderung der Forschung und die Schaffung von naturnahen Erholungsräumen erfüllt. Als kompetenter Ansprechpartner in allen zoo- und wildtierrelevanten Themenfeldern berät der VdZ Entscheidungsträger aus Politik, Administration und weiteren gesellschaftlichen Gruppen.

Der Verband bildet Partnerschaften und Netzwerke mit denen, die vergleichbare Ziele verfolgen. Die Mitgliederzoos zeichnen sich aus als wertvolle Freizeit- und Kultureinrichtungen mit hoher gesellschaftspolitischer und touristischer Relevanz. Teil dieses Netzwerks zu sein hätte für den Tier- und Pflanzenpark Fasanerie viele Vorteile und die Synergien könnten gut genutzt werden. Auf Grundlage von aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen, praktischen Erfahrungswerten und den Leitlinien internationaler Fachverbände setzen die Mitglieder des Verbands hohe Standards in der Zootierhaltung. Der VdZ ist ein unabhängiger, gemeinnütziger und professionell agierender Verband, dessen Arbeit auf nationalen und internationalen Konventionen und Gesetzen beruht.

Der Beitritt zum Verband der Zoologischen Gärten bereichert den Tier- und Pflanzenpark Fasanerie, Wiesbaden des Weiteren in folgenden Punkten:

- Fachliche Beratung und Unterstützung im Hinblick auf die gesellschaftspolitischen Aufgaben der Zoos
- Erfassung und Austausch aller fachlichen Erfahrungen und Informationen
- Neuste Erkenntnisse der Tierhaltung und Zucht gefährdeter Tierarten werden durch Veranstaltungen (Seminare, Fachtagungen, Vorträge, Besichtigungen) vermittelt
- Politische Vertretung der Mitgliederzoos u.a. im EU-Parlament
- Rechtsberatung und -unterstützung bei Sammelklagen von Tierrechtsorganisationen
- Verbands-Pressemitteilungen und Positionspapiere zu Belangen der Tierhaltung und des Artenschutzes können verwendet werden

Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V.

Die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH) wurde im Jahr 1981 gegründet. Mittlerweile zählt der bundesweite Verein über 2100 Mitglieder. Dank dem Engagement der GEH ist keine Rasse in Deutschland mehr ausgestorben. Die GEH sieht sich als Ansprechpartner für die vielfältigen Belange der Erhaltungsarbeit, aktualisiert alljährlich die Rote Liste der gefährdeten Nutzierrassen, benennt die Gefährdete Rasse des Jahres, initiiert Projekte wie das Arche-Hof Projekt mit über 90 Betrieben bundesweit, betreibt ein Patenschaftsprojekt und ist Mitglied in nationalen und internationalen Organisationen zur Erhaltung der Biodiversität uvm.

In Deutschland stehen über 100 Rassen auf der „Roten Liste der gefährdeten Nutzierrassen“, die regelmäßig von Fachleuten und den Rassebetreuern der GEH aktualisiert wird. Um diese Roten Liste Rassen geht es in dem 1995 ins Leben gerufenen „Arche-Projekt“. Ziel des Projektes ist es, diese Rassen in der landwirtschaftlichen Produktion zu halten, ihr Leistungspotential und ihre besonderen Eigenschaften gezielt zu nutzen und so deren langfristige Erhaltung zu gewährleisten. Heute gibt es insgesamt weit über 100 Archon der GEH, die der Lebenderhaltung und Erhaltungszucht gefährdeter Rassen in unterschiedlicher Ausrichtung einen konkreten Rahmen bieten.

Die Auszeichnung des Tier- und Pflanzenparks Fasanerie als „Arche-Park“ wäre ein Gewinn und würde vor allem Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit bereichern. So steht bei den Zoos, Tierparks, Freilichtmuseen oder Schulbauernhöfen die Darstellung der Vielfalt der verschiedenen Rassen im Vordergrund. Ein „Arche-Park“ verfolgt vor allem das Ziel, eine breite Öffentlichkeit mit der Situation von alten, in ihrem Bestand bedrohten Nutzierrassen vertraut zu machen. Der Tier- und Pflanzenpark Fasanerie als „Arche-Park“ schafft eine attraktive, erlebnisbezogene Plattform der Wissensvermittlung im Sinne einer „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) und nimmt im Bereich der Erhaltung von Nutztieren eine Vorbildfunktion ein und veranschaulicht den Besucherinnen und Besuchern den Gedanken der landwirtschaftlichen Vielfalt anschaulich. Mit dem Titel „Arche-Park“ kann die Fasanerie Wiesbaden selbständig Öffentlichkeitsarbeit zu ihrem eigenen Vorteil betreiben und erlangt so gesteigerte Aufmerksamkeit.

Voraussetzung für die Auszeichnung als „Arche-Park“ ist die Mitgliedschaft in der GEH. Durch die Mitgliedschaft soll der Tier- und Pflanzenpark Fasanerie einen Einblick in die Struktur und Erhaltungsarbeit der GEH bekommen. Hierdurch soll gewährleistet werden, dass sich die späteren „Arche-Park“-Betreiber mit der Arbeit der GEH identifizieren können und sie in der Öffentlichkeitsarbeit ausreichend darstellen können.

Hessischer Verband für Schafzucht und -haltung e. V.

Der HVSZH ist die staatlich anerkannte Zuchtorganisation der Schafzüchter im Sinne der tierzuchtrechtlichen Bestimmungen in Hessen sowie die Interessenvertretung der Herden- und Koppelschafhalter. Er ist der körperschaftliche Zusammenschluss von Herdbuchzüchtern der in Hessen gezüchteten Schafrassen zum Zweck der Förderung der Zucht und Haltung von Schafen. Seine Tätigkeit ist nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet. Die durchzuführenden Maßnahmen, insbesondere die Zuchtprogramme, dienen nicht nur dem Interesse der Mitglieder, sondern liegen auch im Interesse aller Schafhalter in Hessen und dienen unmittelbar und gemeinnützig der gesamten Landwirtschaft. Durch seine Tätigkeit fördert er die Landestierzucht und trägt zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit in der Schafhaltung bei.

Eine Mitgliedschaft des Tier- und Pflanzenparks Fasanerie im HVSZH ermöglicht die Herdbuchzucht und die Zuchterlaubnis für die Walliser Schwarznasenschafe. Auch die Körung, d.h. die Auswahl von geeigneten Tieren für die Zucht, führt der Verband durch und ist somit ein weiterer Grund für eine Mitgliedschaft. Des Weiteren unterstützt der Verband seine Mitglieder beratend mit neusten Fachkenntnissen, organisiert Infoveranstaltungen und vermittelt Rechtberatung über einen Verbandsanwalt.

Verband der deutschsprachigen Zoopädagogen

Zoos ermöglichen wie kaum ein anderer Ort eine intensive Begegnung mit Wildtieren. Die Zoopädagogik begeistert für Natur und fördert das Wissen über biologische Vielfalt. Der VZP dient dem gemeinsamen Austausch und der Interessenvertretung der Zoopädagog*innen der deutschsprachigen Zoos. Die Hauptaufgabe ist die Förderung der Umwelt-, Natur- und Artenschutzarbeit sowie der Pädagogik, der Wissenschaft sowie der Jugend- und Umweltbildung. Zu den Aufgaben des Verbands gehört auch die Darstellung der wichtigen Arbeit der Zoos, auch im Hinblick auf ungerechtfertigte Zookritik.

Die Mitarbeiter*innen des Tier- und Pflanzenparks Fasanerie werden sehr von dem Angebot von Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in Form von Tagungen und Weiterbildungsveranstaltungen zur Vertiefung der beruflichen Kompetenzen profitieren. Zoos und Tierparks haben einen gesetzlichen Bildungsauftrag und sie sollen durch hochwertige zoopädagogische Bildungsangebote das öffentliche Bewusstsein zur Erhaltung der biologischen Vielfalt fördern. Dies gilt auch für die Fasanerie Wiesbaden.

Zur Umsetzung dieses Auftrags steht unter dem Leitbild einer „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (BNE) eine breite Palette von Vermittlungsmethoden und Botschaften zur Verfügung und auch spezielle Workshops des VZP (z.B. „Zoopädagogik als Teil des Weltaktionsprogramms BNE“) gibt Impulse für die Entwicklung eines auf BNE ausgerichteten pädagogischen Konzepts als Grundlage der zoopädagogischen Arbeit in den VZP-Mitgliedsinstitutionen und zeigt, wie BNE-Prinzipien in die zoopädagogische Arbeit implementiert werden können.

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

IV. Öffentlichkeitsarbeit | Bürgerbeteiligung

(Hier sind Informationen über Bürgerbeteiligungen in Projekten einzufügen)

Bestätigung der Dezernent*innen

10 Januar 2023



Hininger
Stadträtin